

Fanprojekt Dresden e.V. | Löbtauer Straße 17 | 01067 Dresden

Hertha BSC  
Polizei Berlin  
Bundespolizeiinspektion Dresden  
LH Dresden  
Polizeidirektion Dresden  
SG Dynamo Dresden  
Fanprojekt Berlin  
Koordinationsstelle Fanprojekte  
DFB – Fachbereich Fanbelange  
DFL – Abt. Fanangelegenheiten

Alle per E-mail

FON  
0351 48 52 049

FAX  
0351 48 52 056

MAIL  
mail@fanprojekt-dresden.de

WEB  
www.fanprojekt-dresden.de

BANKVERBINDUNG  
Ostsächsische Sparkasse Dresden  
IBAN: DE20 8505 0300 3120 0350 08  
BIC: OSDDDE81

Steuer-Nummer:  
203/141/10227K03

Vereinsregister-Nummer: 4249  
Gerichtsstand Dresden

19.11.2019

## Begegnung in der 2. Hauptrunde des DFB-Pokals zwischen Hertha BSC und der SG Dynamo Dresden am 30.10.2019

ANERKANNTER FREIER  
TRÄGER DER KINDER-  
UND JUGENDHILFE

Sehr geehrte Damen und Herren,  
wir schreiben Ihnen, um uns für die Zusammenarbeit bei o.g. Spiel zu bedanken und die Sichtweise der Dynamo-Fans auf den Spieltag und seine Rahmenbedingungen zu schildern. Von den mitgereisten Dynamo-Anhänger\*innen haben 2907 Personen an unserer Online-Umfrage zu diesem Spiel teilgenommen.

### Zur Zusammenarbeit im Vorfeld:

Bereits weit vor dem Spieltag haben wir uns mehrfach mit der Dynamo-Fanabteilung sowie den Sicherheitsbeauftragten ausgetauscht. Darüber hinaus haben wir eine Woche vor der Partie an der Sicherheitsberatung in Berlin teilgenommen. Außerdem hatten wir mit dem Fanprojekt Berlin und dem Fanprojekt „Streetwork Alte Försterei“ vorab kommuniziert.

### Am Spieltag:

Das Fanprojekt Dresden war mit drei hauptamtlichen Mitarbeitern vor Ort. Die allermeisten Dynamo-Fans waren mit PKW und mit Kleinbussen (sog. 9-Sitzer) angereist. Mindestens 70 Fanbusse fuhren aus unterschiedlichen Richtungen nach Berlin. Darüber hinaus nutzten einige Fans auch Züge, aber aufgrund des späten Spielendes war diese Zahl wohl relativ überschaubar.

gefördert durch  
die Landeshauptstadt  
Dresden



Dresden.  
Dresdner



Insgesamt waren über 30000 Dynamo-Fans im Olympiastadion zu Gast. Davon kam der überwiegende Teil aus Sachsen. Viele der diesmal angereisten Dynamo-Fans besuchen in der Regel keine Auswärtsspiele.

Sehr hilfreich waren für uns die Kollegen vom Fanprojekt Berlin, die vor dem Spiel in der Innenstadt unterwegs waren und uns von dort über die aktuelle Situation vor Ort informieren konnten und auch bei Anreiseproblemen, die uns von Dynamo-Fans zugetragen wurden, Alternativen vorschlugen.

### **Rückmeldungen der Dynamo-Fans per Onlinefragebogen (Auszüge):**

Insgesamt wurde der Spieltag gut bis durchschnittlich bewertet.

Sehr viele Rückmeldungen drehen sich um erhebliche Probleme bei der An- und Abreise. So dauerte vielen Dynamo-Fans, die am Flughafen BER geparkt hatten, die Anreise von dort zum Olympiastadion zu lange (teilweise bis zu drei Stunden). Die größten Verzögerungen traten beim Besteigen der Shuttlebusse vom BER nach Schönefeld auf, da die Busse zum einen wohl eine relativ geringe Kapazität hatten (50 Plätze pro Bus) und zum anderen das Befüllen der Busse sehr langsam vonstatten ging. Die S-Bahn von Schönefeld zum Olympiastadion benötigte über eine Stunde Fahrzeit und fuhr auch nur im 20-Minuten-Takt.

Noch massiver sind die Beschwerden über die Auslass- und Abreisebedingungen nach dem Spiel, die von einem knappen Drittel (!) der über 2900 Fragebogenteilnehmenden geäußert wurden. Zum einen waren zu wenige Ausgänge geöffnet und zum anderen fuhren vom S-Bahnhof Olympiastadion lediglich zwei Sonderbahnen nach Schönefeld und der große Rest der ca. 10000 Fans mit diesem Ziel strandete aufgrund der Nachtruhe der BVG in unterschiedlichen Stadtteilen Berlins und mussten von dort mit Taxis zum Parkhaus am BER reisen, was jeweils zwischen 40 und 60 EUR kostete und verständlicherweise für sehr großen Ärger sorgte. Insbesondere weil die An- bzw. Abreisevariante über den Flughafen BER zum Olympiastadion von beiden Vereinen empfohlen wurde, ist die Enttäuschung und die Wut bei diesen Fans sehr hoch (das meistgebrauchte Wort im Zusammenhang mit der Abreise war „Katastrophe“). Hier ist bei der Organisation offensichtlich einiges schief gelaufen.

Weiterhin äußerten sehr viele Fans ihr Unverständnis über das Aufmarschieren der Polizeikräfte in der Verlängerung vor den Gästeblocken. Dies wurde von einem großen Teil als Provokation empfunden und spiegelt sich auch in der Benotung wieder.

Sehr ambivalent wurde der Einsatz von Pyrotechnik in diversen Blöcken bewertet. Während ca. ein Drittel der Fragebogenteilnehmenden über die Pyrotechnik begeistert war, distanzierte sich das zweite Drittel von Leuchtraketen und Böllern bzw. kritisierten die insgesamt abgebrannte Menge. Das letzte Drittel lehnt den Einsatz von pyrotechnischen Erzeugnissen grundlegend ab.

Darüber hinaus lobten sehr viele Fans die Stimmung im Stadion und bedankten sich für das Entgegenkommen von Hertha BSC bzgl. der Bereitstellung eines großen Gästekontingents.

Mit Catering und Ordnungsdienst wurden unterschiedliche Erfahrungen gemacht. Lob und Kritik werden gleichermaßen geäußert.

### **Rückmeldungen im Detail:**

In unserem Auswärtsfragebogen schildern die Dynamo-Fans ihre Sicht auf den Spieltag, die wir Ihnen an dieser Stelle auszugsweise wiedergeben möchten (Fehler und Wortwahl im Original. Der Wahrheitsgehalt und die Relevanz der Kommentare können nicht überprüft werden).

Eine umfassendere Auswahl fügen wir mittels zusätzlichem Dokument hinzu, da dies sonst den Rahmen dieses Schreibens sprengen würde.

*Anreisehinweise des Vereins waren diesmal nicht gut. Es hieß, dass an der Messe 1000 Parkplätze für 10€ Gebühr sind. Erstens kam es gar nichts und zweitens waren von diesen 1000 bestimmt 700 gesperrt.*

*Wir sind der Empfehlung gefolgt und sind zum BER gefahren. Ankunft mehr als 2,5 Stunden vor dem Spiel. Gerade mal ein Dispatcher hatte versucht die Massen zu bewältigen. Nur der 1. Bus öffnete die vordere Tür und nur Sitzplätze. Über 1 Stunde haben wir dort verbracht und dann die S-Bahn um 5 Minuten verpasst, die nur im Regeltakt fuhr. Die Angabe der Fahrzeit war nur die reine S-Bahnfahrt. Dies ist schwach, wenn man bedenkt, dass man den Empfehlungen folgt. Fast 30 Minuten vom Spiel verpasst. Mit uns mindestens 1000 Fans, den es ähnlich ging. Zurück ebenfalls keine zusätzlichen Optionen. Die Menge der Zuschauer war ja frühzeitig abschätzbar.*

*Die Organisation der Anreise mit Nutzung der Parkhäuser am BER war gut gedacht, in der Umsetzung aber nicht ganz optimal. Da warten >1.000 Leute vor dem Parkhaus auf den Shuttlebus und es werden Reisebusse mit 45 Plätzen eingesetzt. Irrsinn!! Zustieg immer nur in einen Bus, einer nach dem anderen, Busse zum Teil nicht voll besetzt. Warum nutzt man keine Linienbusse mit wesentlich mehr Kapazitäten? Das Prozedere hat direkt zu Unmut bei den Leuten geführt und hat ewig gedauert. Wir haben fast 1h warten müssen. Hinzu kommt außerdem die 1h lange Fahrt mit der S-Bahn. Vor dem Einlass hat es sich ebenfalls massiv gestaut, je näher der Anstoß kam desto mehr wurde gedrückt und geschoben. Auf der Rückfahrt wurden dann Linienbusse genutzt, da lief es wesentlich besser.*

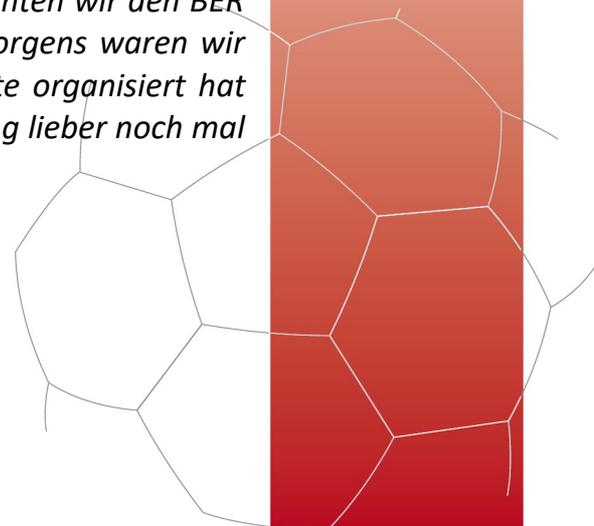


*Anreise war super Organisiert. Abreise war eine reine Katastrophe, es ist für mich unverständlich wie man nach einem Pokal Spiel, wo es auch mal zum Elfmeterschießen kommen kann, nur so wenige Sonderzüge bzw dann den S-Bahn, U-Bahn Betrieb einstellt. Wo noch so viele Fans da stehen und die an das andere Ende der Stadt müssen und man bekommt zu hören von Polizei und DB Sicherheit ist doch nicht unser Problem wie ihr Nachhause kommt.*

*Der Tipp mit dem BER war nicht so toll. Sind direkt bis Funkturm gefahren. Dann zwei Stationen mit der U-Bahn. War easy.*

*Die empfohlene Anreise über den Flughafen BER wurde leider durch die Unfähigkeit der BVG bei der An- und Abreise zum völligen Debakel. Der Weg ins Stadion nahm über 2,5 h in Anspruch, da der Transfer nach Schönefeld vollkommen überlastet war. Somit kamen wir erst kurz vor Anstoß ins Stadion, obwohl wir bereits gegen 17 Uhr in Berlin waren. Die Rückreise mit dem sogenannten Sonderzug war eine absolute Katastrophe. Zuerst wartete dieser über 40 Minuten mit der Abfahrt (bis 01:31 Uhr) obwohl er bereits nach wenigen Sekunden komplett voll war und hätte abfahren können. Im Anschluss fuhr die Bahn so langsam nach Schönefeld (70 Minuten), dass von "Sonderzug" keine Rede sein konnte (mit den Öffentlichen hätte es knapp 60min gedauert...) Der Zeitaufwand mit den Öffentlichen war also jeweils enorm hoch und nicht mit der kalkulierten Stunde erledigt. Alle Fans, welche direkt nach Berlin rein gefahren sind, kamen wesentlich schneller ins Stadion und zurück.*

*Die Anreise war super und funktionierte tadellos. Aber was wir nach dem Spiel erleben mussten kann man kaum in Worte fassen. Erst werden wir kaum aus dem Stadion gelassen um dann an der S-Bahn zu erfahren das die 4 Sonderzüge leider voll sind und keine neuen kommen... Also einmal quer durch ganz scheiß Berlin bei -3Grad Celsius. Aus dem Stadion waren wir gegen halb Zwölf, 4 Stunden später und jeglichem Glauben beraubt jemals diese Stadt verlassen zu können und viele Euro ärmer erreichten wir den BER in dem unser Auto parkte. Danach 3h Autobahn. 7uhr morgens waren wir zuhause....von einem Fußballspiel? Wer die Fan Transporte organisiert hat gehört auf Schadensersatz verklagt und sollte seine Berufung lieber noch mal überdenken.*





Der ausgewiesene Parkplatz für die Kleinbusse war sehr zeitig entweder schon voll bzw. die Straße durch die Polizei gesperrt. (Allerdings waren alle freundlich und haben alles erklärt) Der zugewiesene Parkplatz an der Kreuzung Jesse Owens Allee#Passenheimer Straße durften wir ni befahren, da unser Bus (normaler Ford Transit) angeblich zu groß wäre. Haben dann auf der Heerstraße geparkt. Hier sollte nochmal eine Nachbesprechung durchgeführt werden. Ansonsten schon ein Tick zu viel Pyro, vor allem aber Raketen.

Der Parkplatz am BER war von der Lage her ziemlich schlecht gewählt! Es gab zu Beginn ziemlich Probleme beim Einsteigen in die Shuttlebusse! Es wurde immer nur ein Shuttlebus geöffnet und es gab keine Koordination und Reihenfolge sowie Abgrenzung. Die Polizei stand hilflos da. Durch das Problem das nur immer ein Bus beladen wurde kam es zu für uns zu großen Probleme bei der Anreise zum Stadion. Wir sind 17:30 Uhr am BER angekommen und kamen erst 19 Uhr mit dem Shuttlebus zur S-Bahnhalte! An der SBahn-Station wieder Chaos! Nur alle 20 Minuten eine SBahn bei so einem Spiel und sovielen Fans. Dann noch über 1 h Bahnfahrt durch gefühlt ganz Berlin. Gegen 20:30 erst an der Haltestelle vom Olympiastadion angekommen und Gott sei dank gab es schnell Einlasskontrolle und gutes Personal die uns schnell den Weg zum Stehplatzblock zeigten. Spiel übergab es keine Probleme! Bei der Abreise dann aber wieder. Es gab nur 2 Sonderfahrten zum BER ! Alle anderen müssten sich den Weg selbst dorthin bannen! Das ging über den Ostbahnhof! Dort angekommen wurde uns mitgeteilt das in der Nacht keine SBahn mehr zum BER fährt. Also müssten wir mittels Taxi, was nicht so einfach war eins zu bekommen über 1 h am Ostbahnhof in der Kälte warten. Unter den wartenden auch Kinder ! Die Müde und erfroren waren. Nach über 1 h dann das Taxi für 50 Euro vom Ostbahnhof zum BER genommen. Dort angekommen hätte man das Gefühl das alle Parkenden Gäste am BER mit dem Taxi zurückfahren müssten. Es gleiche eine Taxistadt! Also von einer Hauptstadt erwartet ich einfach bei solchen Events eine bessere Organisation. Ich hatte aber nicht das Gefühl das es an der Orga lag sondern Berlin wollte nicht helfen.

Die Abreise war ganz mies ich möchte mal wissen wer da geschlafen hat oder seine Arbeit sauschlecht gemacht hat. 2 Sonderzüge für so viele Fans geht gar nicht. Leider hatten wir das Pech wie viele andere auch diese Züge nicht zu erreichen da der Bahnhof gesperrt war. Wir sind dann mit normaler SBahn gefahren mit umsteigen dann noch drei verschiedene Buse um dann 2Uhr 58 festzustellen das die Chatelbusse nicht mehr fahren. Wieder rein in den Linienbus zum Flughafen gefahren um von dort aus mit dem Taxi zum BER zu fahren. So eine schlechte Organisation habe ich noch nicht erlebt das aus einer Stunde Fahrzeit über drei Stunden werden. Für mich als Behinderte war das die reinste Qual. Nochmal folgen wir einer Info von Dynamo bestimmt nicht.



*Die Organisation der An- und Abreise war eine Katastrophe. Zum Glück fuhren zur Anreise noch ganz normal die S-/ bzw. U-Bahnen in Berlin. Bei der Abreise war das Chaos perfekt. Zum Wiederholten male wird es nicht geschafft alle Gästefans vernünftig aus dem Stadion zu leiten. Man braucht schon aus dem Stadion raus, aufgrund von viel zu wenig geöffneten Toren eine Dreiviertel Stunde. Danach sollten Sonderzüge bereitstehen. Diese waren in viel zu geringer Anzahl vorhanden. Nach kurzer Zeit waren alle Züge überfüllt. Es kam zu Quetschungen und sicher schlimmeren wenn „Dynamo“ keine große Familie wäre, wo ein wenig gegenseitig aufeinander aufgepasst wird. Die Züge standen noch ewig, bevor endlich mal einer gefahren ist. Die zweite Welle zur S3 haben meine Freunde und ich dann genommen. Wieder völlig überfüllt. Tausende Dresdner Fans standen oben am Bahnsteig und wurden aus Polizeitaktischen Gründen nicht zu den Zügen gelassen. Allerdings ohne Erklärung, weshalb eine starke Unsicherheit und gereizte Stimmung die Folge war. Schließlich durften auch diese Fans noch zu den Zügen, die ja wie bereits beschrieben schon überfüllt waren. Danach kein Sonderzug mehr. Mittlerweile war es 1 Uhr. Wir stiegen an der Haltestelle „Westkreuz“ aus und mussten in die Ringbahn umsteigen. In Westkreuz versammelten sich wieder tausende Dynamofans. Kaum einer wusste konkret wie er weiterkommt. Danach ging es in die Ringbahn 42. bis zur Haltestelle Südkreuz. Von hier wäre unsere S-Bahn gefahren. Ich betone: „WÄRE“. Denn ab 1 Uhr fährt keine S-Bahn mehr außer die Ringbahn. Wir mussten uns also entscheiden, ohne Ortskenntnis zu einem Bus laufen wieder 30 min warten und nicht wissen wo wir hinkommen oder in den sauren Apfel beißen und ein Taxi nehmen. Wir bestellten also für 8 Personen ein Taxi zu unserem Zielparkplatz. Zwischendurch trafen wir mehrere Fangruppen in der Ringbahn und am Bahnhof an, die noch zum BER Parkplatz wollten, die nicht wussten wie sie ihn erreichen, weil die versprochenen Sonderzüge nicht fuhren. 4 Uhr haben wir letztlich unsere Heimat Dresden erreicht. Ich war jetzt das fünfte mal im Olympiastadion, jedesmal wurde es gefühlt schlechter. Ich werde Berlin für eine längere Zeit nicht mehr anreisen.*

*Die Abreise nach dem Spiel mit der S Bahn war katastrophal. Nur alle 20 Minuten eine Bahn, die dann natürlich voll wieder 20 Minuten warten. Keine Taktverstärkungszüge. Beim umsteigen am Zoologischen Garten noch was gegessen und dann war Ende mit dem S Bahn Betrieb. Letzter Zug 1.11 Uhr auf der Berliner Hauptstrecke. Also den Rest mit dem Taxi zum Hotel." Eine Stadt die nie schläft." Ein Witz. Und die Eintrittskarte gilt bis 3.00 Uhr als Ticket für Was?*





*Ich bin immer noch sehr enttäuscht und sauer über die schlechteste Organisation drum herum. Ich kann es nicht in Worte fassen. Wir sind mit 2 Kleinbussen angereist. Wie empfohlen nahmen wir den Parkplatz am BER. Gegen 17:30 Uhr sind wir dort angekommen. Ganze 3h vor Spielbeginn. Als wir die Massen an den Bussen draußen sahen war uns klar das kann noch ewig dauern. Gegen 19uhr saßen wir dann endlich auch im Bus. Der fuhr uns aber nur bis Schönefeld. Dort warteten wieder bis die S-Bahn Richtung Spandau irgendwann mal kam. 20:45 Uhr waren wir endlich Haltestelle Olympiastadion. Dort stellten wir uns schon die Frage warum es keine sonderzüge o.ä. zum Stadion gibt. Obwohl es ja im vorfeld hoch angepriesen wurde. Völlig enttäuscht darüber die erste Halbzeit fast verpasst zu haben konnten wir die Katastrophe zur Rückreise schon erahnen. Nach dem Spiel sammelten wir uns teilweise wieder. Viele erst verspätet, da sie aus den Blöcken nicht aus dem Stadiongelande konnten. Tor wurde zeitweise zu gemacht. 24 Uhr konnten wir dann endlich Richtung S-Bahn Station. Mitten unter Massen an Herthanern standen wir und kamen nicht weiter. Von ein paar Berlinern hieß es da schon es fahren keine Züge mehr weiter. Irgendwann standen wir vor dem einzigen und völlig vollen Sonderzug wo uns die Polizei einleitete. Einstieg unmöglich. Nachdem dieser Abfuhr und zig Tausende noch an den Bahnsteigen standen kam die Durchsage, dass kein weiterer Zug Richtung Schönefeld mehr fährt. Wir erkundigten uns bei Polizei wie es weiter gedacht ist. Außer dumme Antworten gab es keine Auskunft. Völlig hilflos nahmen Dynamofans irgendwelche Bahnen die gerade da waren und so irrten wir durch Berlin. Bis wir gegen 1:30 Uhr dann an der Endstation Warschauer Straße landeten. Da hieß es noch in der Durchsage dass wir Richtung Schönefeld umsteigen können. Nur wurde uns nicht gesagt dass dieser Zug erst gegen 5 Uhr fährt. Mit anderen standen wir dann an der Straße oben auf einer Brücke und wussten uns kein anderen Rat als ein Taxi zu nehmen. Dieses kostete uns gleich 50€ pro Taxi. Egal es war kalt und wir wollten nur noch heim. Am BER angekommen sahen wir nur noch Massen an Taxen. Zu guter Letzt waren wir halb sechs dann endlich mal zu Hause (Nähe Bautzen). Wie kann so was passieren obwohl im vorfeld klar war mit wie vielen tausenden Dynamos zu rechnen war. Weiter taten mir Familien leid die mit ihren kleineren Kindern da waren und das gleiche Spiel durchlebten. Obwohl es ja hieß es ist alles gut organisiert und der BER würde dafür empfohlen. Das man damit die Gemüter der Leute erhitzt ist doch klar. Das ging selbst mir so. Und das war nicht mein erstes Auswärtsspiel!!! Im Nachgang kam es uns so vor als wenn es ein geplantes Chaos war. Von Anfang bis Ende!*

*Wir haben uns entschieden bei der Anreise nicht die Faninfo zu befolgen, sind 16.30 Uhr in Dresden gestartet und über die A100 ins Zentrum gefahren. Im Stadionumkreis von 1 km waren ausreichend Parkplätze verfügbar und während der Anreise gab es keinen nennenswerten Stau. Wir waren 19.30 Uhr am Stadion und pünktlich zum Spielbeginn drin. Auch die Abreise verlief ohne Verzögerungen oder Staus. Schade, dass zuvor so viel Panik gemacht wurde.*



*Erstmal möchte ich das positive hervorheben. Wir haben uns entschlossen in Altglienicke zuparken, weil es von da aus ein kurzer Weg bis zur S-Bahn Station ist/war. Die Anreise dahin und auch mit der Bahn zum Stadion verlief reibungslos. Am Stadion angekommen gab es einen zügigen Einlass mit freundlichem Sicherheitsdienst. Weiter möchte ich das Catering positiv hervorheben, nettes Personal und leckeres Essen. Auch war ich vom Verhalten der Polizei außerhalb des Stadions positiv überrascht, sie war präsent, aber zurückhaltend in ihrer Art und Weise. Man konnte sie auch nach Auskunft fragen, und bekam auch freundlich eine Antwort. Da kommen wir dann zum negativen. So positiv das Verhalten der Polizei außerhalb des Stadions, so unbegreiflich das Auffahren einer Hundertschaft in voller Montur, kurz vor Ende des Spiels, vor dem Gästeblock. Musst das sein?? Nun zum Hauptkritikpunkt des Abends, liebe BVG ihr habt eurem Ruf wieder alle Ehre gemacht. Wie kann es sein, dass man nach einem Fußballspiel, wo man vorher wusste wie viele Fans kommen, es nicht mal schafft diese zu ihren Parkplätzen zu bringen. Totales Chaos an der S-Bahn Station am Stadion. Und dann keine einzige Bahn mehr, welche Richtung Schönfeld fuhr und in Altglienicke halt macht. Und es auch keinen gab, der irgendwie eine vernünftige Auskunft hätte geben können. Danke dafür, dass wir dann mit 2 Großraum Taxis zu unserem Parkplatz fahren mussten. Ich finde dies ein unterirdische Leistung in der Hauptstadt.*

*Bis zum Versuch wieder zurück zu unserem Auto zum Parkhaus BER zu kommen war die Organisation für uns prima .Aber dann begann der große Ärger. Keine Bahn die uns wieder zum Fahrzeug brachte .Die wenigen Bahnen die zur Verfügung standen waren restlos überfüllt. Da es ja Verlängerung und Elfmeterschießen gab ,fuhren weder Bus noch Bahn uns und viele anderen Fans ,viele auch wie wir mit Kindern uns zurück zum BER ...Charlottenburg war Ende .Restlos überfüllte Busse ließen uns einfach stehen ,wo war da eure Organisation. Unsre letzte Chance war ein Taxi, Dankeschön nochmals 56,00 € . Endlich 2.15 Uhr am Auto angekommen,... Ausfahrt aus dem Parkhaus,...alle Schranken geöffnet....hätten wir uns wenigstens die 6€ sparen können, aber wir als vorbildliche Dynamofans ,hatten ja bei Anreise schon wie empfohlen unser Ticket bezahlt... Der Gewinner der Tages waren demnach nicht nur die Hertha ,sondern auf jeden Fall auch die Taxiunternehmen.....Dynamische Grüße.....*

*Die Abreise war eine Katastrophe. Neuner stand in Altglienicke, die S Bahn Station Olympiastadion wurde nach dem Spiel dicht gemacht und es begann eine Odyssee mit zwei Bahnstrecken und anschließendem Taxi (50€) nach Altglienicke. Eine Frechheit. Es wurde groß angekündigt, die Züge fahren im Falle eines Elfmeterschießens bis 3:00 Uhr. Nix da. Ankunft Pulsnitz / Großröhrsdorf 5:20! Das mit den nicht-fahrenden Bahnen gilt es aufzuklären.*



*Wir hatten den Vorschlag hinsichtlich der Parkmöglichkeiten am „neuen“ Flughafen genutzt und sind dann mit der S9 zum Stadion (alles gut, Note 1 bis 2). Das Zurück, Note 6! Fast Panik am Auslass (zu wenige Auslässe; dass bei den Möglichkeiten der Lage des Stadion) Es ging weiter... Keine sichtbare Beschilderung (außen) am S- Bahnhof am Olympiastadion (hier wird wohl der Denkmalschutz vor die Sicherheit gestellt). Wir standen draußen, wurden nicht informiert (... keine Durchsagen). Dann drin; jedoch hier von nicht aussagekräftiger Polizei und nicht von Bahnmitarbeitern begrüßt. Und dann der Hammer, die Anzahl der S- Bahn Sonderzüge direkt zurück zum Flughafen. Hier wurden doch nur max. 50 Prozent der notwendigen Kapazitäten bereitgestellt. Wir landeten nachts gg. 1.30 Uhr, nach der Nutzung von 2 S- Bahnlinien, in Neuköln. Der dann avisierte Bus in Richtung Flughafen fiel aus. Somit ging es mit einem teuer erkauften Taxi für mich als Kleinbusfahrer und unseren zwei weiblichen Businsassen zum Flughafen. Dann mit unserem Kleinbus zurück nach Neuköln und unsere noch verbliebenen Businsassen aufgesammelt. ... ohne Worte.*

*Wir haben das Angebot Parkhaus BER + Shuttle + S9 genutzt. Zur Anreise hat alles super geklappt, besonderes Lob an den Fahrer des Shuttlebusses (sehr freundlich, mit einigen Erklärungen zum BER während der Fahrt zur S-Bahn). Abreise totale Katastrophe. Organisation total ungenügend, kaum Informationen, viel zu wenig Sonderzüge nach Schönefeld. Sind schließlich in Charlottenburg "gestrandet", Busline N7 kam 2x ohne uns mitzunehmen. Bus 01:35 Uhr hat gar nicht mehr gehalten, obwohl noch Platz im Bus war. Mussten dann mit Taxi zum Parkhaus fahren (56,- Euro). Am Parkhaus war von Shuttlebussen um 02.30 Uhr nichts mehr zu sehen, obwohl diese bei Elmeterschießen bis 03:00 Uhr fahren sollten. Wir hatten angenommen, dass die Berliner Verkehrsbetriebe aufgrund von Erfahrungen, z.B. DFB-Pokal-Finale, mit einem vollen Olympiastadion umgehen können. Leider wurden wir total enttäuscht, Berliner Nahverkehr passt zur Flughafen-Posse. Da merkt man erst mal, wie verwöhnt wir mit den Dresdner Verkehrsbetrieben sind, deren Organisation nach Fußballspielen (aber auch sonst) ist für mich vorbildlich. Trotzdem war es ein sehr schönes Erlebnis, super Stimmung auf den Rängen und die Mannschaftsleistung habt Ihr ja selber gesehen.*

*Wir sind der Empfehlung von der SGD gefolgt unser PKW am BER zu parken. Die Hinfahrt zum Stadion war gut. Die Rückfahrt eine organisatorische Katastrophe: Nur 2 Sonderzüge für die Menschenmassen bereit zu stellen ist wahnsinn. Weil diese schon überbelegt waren, mussten wir die normale S-Bahn nehmen, die fuhr uns allerdings nur noch bis Ostbahnhof (die nächste S9 nach Schönefeld wäre 2h später wieder gefahren). Vom Ostbahnhof zum Flughafen sind wir nur noch mittels Taxi gekommen (ca 50€). Die anderen Dynamos aus dieser S-Bahn taten es uns gleich. Erstaunlich: als wir am BER ankamen, war das Parkhaus noch zum Großteil mit Autos bestückt! Wann die dann zu Hause angekommen sind, möchte ich nicht wissen.*



hallo, wir sind aus richtung dresden über die autobahn mit mehreren pkw's angereist und den informationen von dynamo gefolt: parken am BER. die anreise mit shuttle-bussen und s-bahn zum stadion war für uns perfekt. die durchsagen mit den sonderzügen direkt nach schönfeld nach dem spiel hat uns sehr gefreut. als wir am gleis 9 / 10 ankamen waren beide züge übertoll und wir wurden recht harsch an die züge auf gleis 7 / 8 verwiesen. die mitarbeiter der bahn (o.ä.) hatten keinen plan, wann / wie / wo die weiteren züge in richtung schönfeld fahren. einer sagte nur, daß wir ins internet schauen sollten, ein anderer meinte was von fahrplanende. wir sind bis zum westkreuz gefahren, umgestiegen und weiter richtung neukölln. dort nochmals in richtung treptow umgestiegen. dort kam dann die ernüchterung: es war die letzte bahn in richtung schönfeld schon lange weg und die nächste kommt in 3,5 stunden (da war es schon nachts gegen ca. 01.15 uhr). mit uns waren mehrere familien und auch ältere fans dort "gefangen". ein anruf bei der taxi-zentrale wurde getätigt und wir haben ca. 45 min auf eine SMS gewartet. die kam dann in form einer absage. erneut dort angerufen und nach weiteren 20 minuten bekamen wir eine autonummer von einem taxi mitgeteilt. der fahrer war sehr nett und hat uns trotz ende seiner lenk-/dienstzeit noch direkt bis zum BER gefahren!!! die straßen dort an den parkhäusern wurden quasi im sekudentakt von taxis frequentiert... früh morgens gegen 03.00 uhr... fazit: anreise perfekt organisiert, aber gefühlte 30.000 fans wollen gern innerhalb einer "kurzen" zeit auch wieder vom stadion weg - das ging leider total daneben. ps: dank der kommunikation via twitter wurde mein anliegen durch euch fast in echtzeit verbreitet - danke & großes lob !

Die Abreise war aus meiner Sicht eine totale Katastrophe denn als wir am S-Bahnhof ankamen hieß es auf einmal das keine Bahn mehr Richtung Schönfeld fahren tut. Obwohl ja im Stadion noch gesagt wurde das die Bahn fährt. Als dann nach einer Stunde eine kam dachten wir jetzt kommen wir endlich heim aber das war Fehlanzeige diese Bahn brachte uns bis zum Ostbahnhof. Weitere Informationen wie es weiter gehen tut für uns haben wir aber nicht erhalten. Irgendwann kam wieder eine S-Bahn und nach dem wir noch dreimal umsteigen mussten sind wir am S-Bahnhof Schönwalde gestrandet da ab dort der Betrieb eingestellt wurde. Als auch kein Bus fuhr haben wir uns entschieden ein Taxi zuzunehmen in das unsere Fahrer und Kinder einstiegen um bis zu unserem Parkplatz zu kommen. Danach sind wir wieder zurück gefahren um den Rest unserer Reisegruppe abzuholen in Schönwalde. Und um 2:30 Uhr konnten wir endlich die Heimreise antreten. Und das traurige ist ja das die Berliner Verkehrsbetriebe es wussten wie viele Fans von Dynamo Dresden anreisen werden.



*Die Abreise war eine Katastrophe! Wir haben uns mit unseren Mitfahrern draußen vorm Stadion getroffen. Am S Bahnhof hatten wir Glück das ein Schiebetor von Fans geöffnet wurde und wir dadurch noch auf den Bahnsteig konnten. Leider waren beide Sonderzüge bereits voll und wir durften nicht mehr mit. Da die S9 komplett ausgefallen ist wurde uns von Mitarbeitern der Bahn geraten mit der S3 nach Charlottenburg zu fahren und dann weiter mit der S7. In der S3 saß neben uns ein Berliner der uns erklärte wir sollten mit der S7 weiter bis zur Grenzallee (oder Grenzstraße) fahren und dann mit der N7 weiter bis Schönefeld. Leider war am Umstieg eine Mitarbeiterin der Berliner ÖPNV und erklärte uns einen anderen Weg. (Mit S7 bis Jannowitzbrücke und von da mit der N65) Wir waren nicht die einzigen Dynmaos und somit standen wir mit ca 20 Leuten weit nach Mitternacht an der Haltestelle. Der Busfahrer der N65 erklärte uns allerdings das es die richtige Haltestelle ist, aber der falsche Bus. Also sind wir ab da mit der N8 weiter zur Haltestelle Herrmannsplatz. Dort angekommen warteten wir nun auf die N7... Diese kam... Allerdings brechend voll mit Dynamofans und somit standen auch dort wieder ca 20 Fans die langsam ahnten das die Shuttlebusse wohl knapp werden. Laut Fahrplan sollten wir 2:55 an der Haltestelle Schönefeld ankommen. In dem Wissen das die Shuttlebusse bis 3 Uhr fahren wollte uns der Optimismus aber nicht verlassen. Taxi für 7 Personen hatten wir natürlich versucht, da wir mitten in der Nacht in der Kälte nicht ewig warten wollten, aber keine Chance. Kein einziges Taxi war laut Zentrale verfügbar. Im Bus der N7 waren nun bestimmt 30 Fans. Wir sind tatsächlich pünktlich 2:55 an der Haltestelle Schönefeld gewesen... Von einem Mitarbeiter des ÖPNV keine Spur. Ein Fan erkundigte sich beim Busfahrer. Der konnte natürlich nicht weiter helfen. Also kurz umentschieden und wieder rein in den Bus. Am Flughafen Schönefeld dann wenigstens 3 Taxis! Also gestaffelt in Gruppen zu den Parkhäusern. Etliche Fans standen wohlgermerkt zu dieser Zeit noch an der SBahn Haltestelle Schönefeld! Schlussendlich haben wir noch einmal 20 Euro fürs Taxi bezahlt um dann 5:12 endlich zu Hause angekommen zu sein! Ein unterirdischer Service der Berliner Bahn. P.S.: Der Berliner in der S3 erzählte uns das sich jemand vor die S9 gestürzt hat und Suizid begangen hat. Vor ca 10 bis 15 Minuten. Dadurch die Vollsperrung. Hätte man das so kommuniziert, wäre bestimmt mehr Verständnis da gewesen. (ob das stimmt wissen wir allerdings nicht) So war es einfach nur ein Trauerspiel! Schade auch das uns jeder Mitarbeiter was anderes erzählt hat.*

*Stimmung im Gästeblock wäre sehr stark. Leider haben es einiger wieder übertreiben müssen mit der Pyro. Ich war als Begleitperson eines Rollstuhlfahres dabei. Den Fans vor uns vielen die Funken vom Oberrang auf Kopf und Nacken. Sehr ärgerlich. Ansonsten super Stimmung und auch Organisation des ÖPNV. Ich habe am BER geparkt und hatte weder bei der An- noch bei der Abreise Probleme. TOP*

Die Abreise war eine einzige Katastrophe. Wir waren im Block K2 und mussten somit das halbe Stadion umrunden um zum Südausgang zu gelangen. Danach standen wir ca. 20 min. vor der S-Bahnstation am Olympiastadion. Die Polizei ließ keinen zu den Zügen und machte keine Durchsagen. Als wir endlich zu den Bahnsteigen mit den Sonderzügen nach Schönefeld gelassen wurden fuhr gerade eine S-Bahn ab. Auf die Frage wann die nächsten Züge kommen, wurde uns von inkompetenten Mitarbeitern der BVG gesagt, es kommen keine mehr. Ich fragte wieviele Sonderzüge denn eingesetzt wurden, man sagte mir 2 Bahnen, ausreichend für 8000 Personen. Milchmädchenrechnung wenn 6000 PKW am BER parken mit mind. 2 Personen pro Auto, wollen schon 12000 Personen fahren, wir selber waren 4 Personen im Auto, d.h. es dürften ca. 18000 Personen zum BER fahren wollen, dafür 2 S-Bahnen für 8000 Personen??? Wir sollten dann mit der S3 nach Charlottenburg fahren und dann weiter irgendeinen Regionalexpress nach Schönefeld nehmen. Der RE wäre aber erst 2:30 Uhr gefahren und wäre 3:10 Uhr in Schönefeld angekommen. Die Busse zum BER sollten aber nur bis 3 Uhr fahren. Also sind wir dann noch mit der S7 zur Warschauerstr. gefahren und mussten dann noch für 40€ ein Taxi zum BER nehmen. Wir sind 2:20 Uhr aus dem Parkhaus gefahren, das Spiel war 23:40 Uhr zu Ende! Absolut unterirdische Leistung der BVG und der Polizei, die keine Hinweise oder Ansagen machte.

Erstmal vorne weg. Es war ein sehr schöner Abend, eine grandiose, kaum zu toppende Stimmung vor dem Stadion als auch während des Spiels. Leider gehörten wir zu denen, die Abreiseprobleme nach dem Spiel hatten. Wir vorher gewünscht, parkten wir unseren Kleinbus (16 Sitze) am BER, DA ja Shuttleservice und gute S Bahn Anbindungen sein sollten. Hinzu hat auch alles bestens geklappt. Nur rückzu war die reinste Katastrophe.... Erst kamen wir ewig nicht aus dem Stadion raus. Dann wurde die S Bahn Station, wegen Person auf den Gleisen gesperrt. Also liefen wir zu einer angrenzenden S Bahn Station. Dort hielten die Bahnen nicht an und fuhren durch. Also sind wir mit der nächsten Bahn die kam wieder zurück gefahren. Inzwischen war es 1.30 Uhr?! oder so. Da sagten uns die netten Polizisten, dass die nächste Bahn die letzte wäre. Diese Bahn fuhr lediglich bis Ostbahnhof. Schönefeld wurde zu der Zeit gar nicht angefahren. Wohl erst ab 3.00 Uhr wieder. Also sind wir zu dritt mit dem Taxi nach Schönefeld gefahren und durften 42 Euro hinblättern. In Schönefeld angekommen, hatten wir nur das Glück, dass Freunde den letzten Shuttlebus zum BER aufgehalten haben. Diese wurden in den Feierabend geschickt, da keine Fans mehr ankamen. Was sie nicht wußten, dass so viele Leute auf den Bahnhöfen festgingen, weil keine Bahn mehr nach Schönefeld fuhr. Der Einweiser meinte, dass da kurzfristig Verträge geplatzt sind. Keine Ahnung was war, aber die Rückfahrt war Horror... 5.00Uhr morgens sind wir dann endlich [...] angekommen



*Die Abreise mit der S-Bahn war eine Katastrophe. Gegen 23:45 Uhr hat die Polizei die S-Bahn-Station geräumt, alle Türen von innen aufgehalten und nur gegenüber einigen Einzelpersonen auf Nachfrage erwähnt, dass keine S-Bahnen mehr fahren. Zu dem Zeitpunkt standen allerdings noch mehrere tausend Gästefans vor der Bahnstation. Die Info ging natürlich rum wie ein Lauffeuer und der Unmut schaukelte sich ordentlich hoch. Dass es dort nicht zu einem Gedränge/Massenpanik gekommen ist lag nur an dem Eingreifen einiger Fans, die lautstark auf die Schiebenden einwirkten. Einige Beamte lachten noch von der Bahn-Station nach draußen und schienen sich ob der kippenden Stimmung zu belustigen. Das ist unverantwortlich und zumindest für mich unbegreiflich. Nach ca. einer Stunde wurden ohne Kommunikation plötzlich die Türen zur Bahn-Station wieder geöffnet. Im weiteren Verlauf haben wir Fans getroffen, die aufgrund der Info, dass keine S-Bahn mehr fahren würde, per Taxi oder gar zur Fuß Richtung Spandau unterwegs waren.*

*Sitzplatz waren Stehplätze, da keiner saß. Leider hielten sich die Fans nicht an Ihre gekauften Plätze, so dass alle durcheinander standen. Besonderes Lob: selbst mit Kindern fühlte man sich sicher, da die meisten besonders auf die kleinen Acht gaben!*

*Geärgert habe ich mich über die Pyro Nummer, aber nicht darum dass es gemacht wird, sondern darum, dass hier alle Parteien, vor allem der DFB hier nicht bereit ist, offizielle Lösungen dafür zu finden. Ich danke Dynamo und Hertha für dieses Fest.*

*Die permanente Pyro während des Spiels (außer Choreo) war unnötig und wird sinnlos teuer. Der Ordnungsdienst war entspannt. Großes Lob für die Variante BER, An- und Abreise liefen super. Ein gelungener Abend. Die völlig sinnlose Provokation der Polizei vor Spielende am Block gehört aufgearbeitet. Es ist unfassbar, das man sich diesen „Dienstnachweis“ gefallen lassen muss. Nur weil nichts los war noch mal schön aufmarschieren. An der S Bahn Station war es wieder entspannt. Dennoch bitte kritisch nachfragen und auswerten. Ansonsten Danke ans Fanprojekt. Klasse Arbeit.*

*Toilettensauberkeit bei den Damen im Einlassbereich gut. Nur die Dame mit dem Putzlappen.... hat Toilettensitze ständig mit ein und dem selben Textiltuch gereinigt. EkelFaktor!*

*Verein und ordnungsdienst waren stets entgegen kommend bei der Durchführung verschiedener Aktionen. Sehr cool fand ich den "Toiletten-Mann" welcher für Ordnung sorgte.*



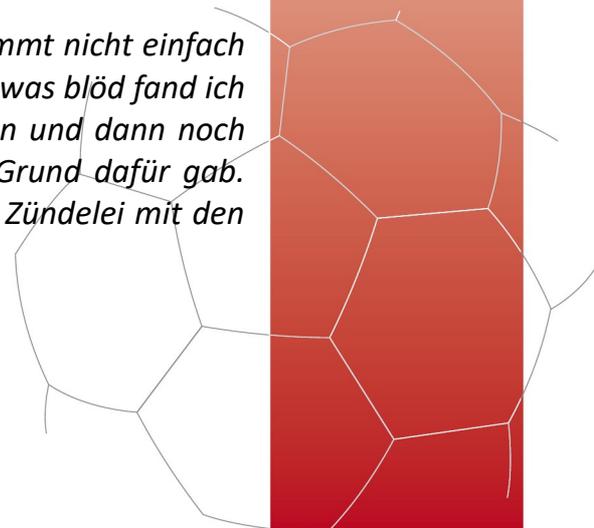
*Keine Beschwerde gegen Polizei oder Ordnungsdienst... Alle nett und hilfsbereit gewesen*

*Der Aufmarsch der Polizeikräfte zum Ende des Spieles wirkte eher provozierend auf die Fans. Dies war aus meiner Sicht eine völlig unnötige sinnentleerte Entscheidung. Solch ein Verhalten der Sicherheitskräfte ist unnötig und führt nur zu Aggressionen. Ebenso schwierig hab ich den Auslass der Fans empfunden. Unnötig verschlossen gebliebene Tore führte zu unnötigem Gedränge und zu einem beklemmenden Gefühl wenn man an Zäunen vorbeikommt wo Sicherheitskräfte schon mit Pfefferspray im Anschlag stehen. Sehr gut hab ich das allgemeine Fanverhalten von beiden Seiten empfunden. Es war ein friedliches Miteinander ohne Stress an Getränkeständen und Wurstbuden.*

*Ordnungsdienst war eine Riesen Frechheit. Warum muss ich mich beim Verlassen des Blocks abtasten und auf Herz und Nieren kontrollieren lassen? Das nervte einfach nur dieses ständige abtasten und Karte zeigen nur weil man mal aufs Klo wollte. Warum ist die Polizei kurz vor Ende vor die Blöcke marschiert? War wohl zu friedlich? Unbegreiflich sowas. Im großen und ganzen ein Absolut unvergessliches Spiel. Im allgemeinen großes Lob an die Fanszene. Blieb alles friedlich und Stimmung war super.*

*Die Einlasskontrollen waren sehr lasch. Nun ist mir als seltener Auswärtsfahrer auch klar, wie immer wieder diese Mengen an Bengalos und Raketen in Stadien gelangen können. Pyro sieht toll aus aber macht mir auch Angst. Fast schlimmer sind noch die Böller. Die sieht man nämlich leider erst zu spät. Polizei hat sich prima verhalten. Ich bin sehr froh, dass Berlin uns so positiv entgegenkam im Hinblick auf Kartenkontingent, Pfandtonne etc. Geiles Spiel und tolle Stimmung. Jederzeit wieder*

*Alles war sehr gut organisiert was bei diesen Massen bestimmt nicht einfach war. Polizei, Ordner, Busfahrer waren freundlich und nett. Etwas blöd fand ich die Provokation im Stadion als die Ordner verstärkt wurden und dann noch die Polizei aufmarschierte obwohl es keinen ersichtlichen Grund dafür gab. Die Stimmung auf den Rängen war grandios und hätte die Zündelei mit den Rauchbomben und Bengalos nicht bedurft.*



*Zu Einlass und Ordnungsdienst: Das Personal war freundlich und entspannt, jedoch empfand ich die Kontrollen am Einlass als zu oberflächlich. Trotz voller Hosen- und Jackentasche wurde ich nicht gefragt, was ich den darin mitführe. Nach Spielschluss gab es einen längeren Stau am Ausgang, wird sind durch einen, wie ich vermute, zerstörten Zaun vom Stadiongelande gelangt. Die Polizei war hier verhältnismäßig tolerant, und hat alle passieren lassen. Zu Fanverhalten: Sowohl bei der An- wie der Abreise gab es keine Probleme, auch nicht mit Hertha-Fans. Kritikpunkt war das Abschießen von Raketen/Knallkörpern. Stimmung ansonsten top. Zu Probleme bei An-/Abreise: Wir reisten per PKW wie auf der Homepage beschrieben bis zum BER an und fuhren von da mit der S9 zum Stadion. Zug war zwar überfüllt, alles in allem verlief die Anreise aber reibungslos. Ganz im Gegenteil zum Heimweg. Wir gehörten zu den Fans, welche die ersten Sonderzüge in Richtung Schönfeld verpasst haben. Da uns keiner am Bahnhof sagen konnte, ob noch weitere Sonderzüge folgen würden, nahmen wir wie viele andere die S9 bis Ostbahnhof (Abfahrt gegen 0:30). Hier sollten laut Zugdurchsage alle Fahrgäste, welche nach Schönfeld wollen, in eine andere S-Bahn umsteigen. Diese fuhr jedoch nur bis zur Warschauer Straße. Hier mussten wir nach Durchsage nochmals umsteigen, der neue Zug sollte laut Durchsage bis Schönfeld fahren. Endstation war jedoch Schönweide (Ankunft gegen 1:30). Hier standen wir mit ca 300 anderen Dynamo-Fans, Hinweise von Bus- und Bahnfahren waren nicht hilfreich. Nach einer Wartezeit von ca 30 Minuten haben wir und andere Beschlossen, Taxen zu nehmen, welche in größerer Stückzahl vorbeifuhren (viele mit Dynamo-Fans gefüllt). Ankuft am BER war gegen 2:30. Laut des Taxifahres waren Dynamofans auch am Ostbahnhof und an der Warschauer Straße gestrandet. Fazit: Das Konzept mit den BER-Parkhäusern war gut gedacht aber mangelhaft umgesetzt. Gerade auf dem Rückweg fehlte es an Orientierungsmöglichkeiten und Ansprechpersonen. Auch die am Bahnhof stationierte Polizei konnte keine Auskunft diesbezüglich geben. Hier hätte ich mir eine klare Auskunft über weitere Sonderzüge bzw. Alternativen gewünscht. Der schnelle Einlass, der Stau nach Spielschluss sowie die Abreisituation machten auf mich den Eindruck, als hätte man die Menge der Dynamofans unterschätzt.*

*Das einmarschieren der Polizei in der Verlängerung in den Stadioninnenraum war reine Provokation und absolut überflüssig. Ansonsten war es etwas schwer den richtigen Block zu finden, die Ausschilderung und Hilfsbereitschaft des Ordnungsdienstes war eher mangelhaft.*

*Leider herrschte sehr lange Uneinigkeit, wo Dynamofans ihr Gepäck abgeben konnten, was zu groß war. Somit wurde man sehr lange hin und hergeschickt und letztendlich auch von seinen mitgereisten getrennt.*



*Der Einlass zu den Blöcken war katastrophal, es sah so aus als wüssten die Ordner nicht vor welchem Block sie eingesetzt sind. Wir wurden mit Karten für Block H mehrfach am Eingang zu G und H abgewiesen. Erst nach ewigen Diskussionen war ein Einlass plötzlich möglich.*

*Bei uns (2 Paare - 45/47/72/74) hat alles prima geklappt. Wir sind allerdings vormittags angereist, haben unser Auto im Hotel abgestellt und sind mit der U2 fünf Stationen zum Stadion hin und auch zurück gefahren. Wir waren knapp zwei Stunden vor Spielbeginn im Stadion. Da lief alles prima. Was nicht so gut war, war das Verlassen des Stadions. Das lief schon ganz schön zäh, da man wirklich durch eine enge Schleuse musste. Man hatte auch im Nachhinein den Eindruck, das Berlin nicht auf ein so spätes Ende eingestellt war, bei dem so viele Menschen noch befördert werden wollten. Zu uns: die Bengalos und Choreografie fanden wir prima, obwohl wir im Sitzplatzbereich mittendrin standen (das wussten wir vorher nicht). Was wir nicht gut fanden, waren die Raketen die gezündet wurden. Die halten wir wirklich für gefährlich. Auch bei der An- und Abreise haben wir keine negativen Feststellungen machen können. Alle waren friedlich und das obwohl viele - so wie wir auch - sich betrogen gefühlt haben, da gefühlt wir gewonnen hatten und man uns diesen Sieg mit einer irrsinnigen Nachspielzeit von 20 % auf die Nachspielzeit wegnahm. Nach Ende der 2. Nachspielzeit stand es 2:3. Woher nahm der 4. Offizielle bitte die 3 Minuten?????*

*Klasse gelaufen ! Jederzeit war alles im grünen, Polizei hat sich sehr dezent aber auch optisch Präsent gezeigt. Einlass super, war sehr ordentlich und gut gelaufen. Gute orga von allen Seiten*

*Polizei außerhalb sehr relaxt, innerhalb fand ich den Aufmarsch zur Verlängerung im Innenraum völlig unmöglich Pyro war im Lauf des Spieles nervig, insbesondere Böller und Raketen gehen gar nicht Großer Dank an Hertha, dass diese riesige Fanmasse ermöglicht wurde*

*Die Einlasskontrollen waren in der Hinsicht der Menge an Pyrotechnik viel zu gering. Vielleicht sollte man über Pyrotechnikzonen nachdenken?? Sonst war alles Super auch die Herthafans im Heimblock. Innerhalb Berlins haben wir die öffentlichen Verkehrsmittel genommen und haben davon abgesehen den Berliner Flughafen wie "empfohlen" anzusteuern. Da es uns schon klar war das dies nix ist (kein direkter S/U Anschluss sondern nur Schuttle)*

*Es wäre optisch geiler gewesen hätten alle bei der Choreo zusammen gezündet und nicht 90 min jeder für sich selbst.*



*Pyro gehört bei einem Flutlichtspiel wohl dazu, aber was überhaupt nicht geht u. mich auch richtig abnervt: Böller u. Raketen, die in den Innenraum abgefeuert wurden! Ansonsten fand ich auch die Ordnungskräfte u. die Polizei sehr entspannt. Wir haben weder hin noch rück irgendwelchen Stress mitbekommen. Daß die Polizei am Ende vor den Blöcken „aufmarschierte“ - geschenkt! Die wollten präventiv sicher einen Platzsturm vorbeugen, habe mich dadurch nicht „bedroht“ od. provoziert gefühlt. Geiler Abend, leider ohne Happy End !*

*Mein erstes Auswärtsspiel. Die Stimmung war mega! Gänsehaut pur. Beim Einlass, die Durchsuchung war miserabel. Wenn jemand verbotene Dinge mit hineinnehmen würde, würde das teilweise gar nicht auffallen. Das die Polizei dann zum Ende hin ins Stadion kam, war doch Provokation pur. Die ganzen Infos im Vorfeld waren super. Macht weiter so!!!!*

*Eines der schönsten Auswärtsspiele die ich je erlebt habe. Danke Dynamo. Auch die Organisation im Vorfeld davon beiden Vereinen war sehr professionell. Danke un weiter so*

*Für 30.000 Mann die mit einmal das Stadion verlassen wollten, waren die kleinen Auslaststore zu wenig. Erst als paar Zäune aufgetreten wurde entlastetet sich die Situation. Hab einige Kinder gesehen die weinten weil von hinten immer mehr gedrückt wurde. Und Offizielle Tore die vorhanden waren wurden konsequent verschlossen gehalten. (Kann ich nicht nachvollziehen warum) Und zum Thema Einlasskontrollen: es standen zwar Ordner da aber kontrolliert wurde nix.*

*Ultras machen auf Aggro, wenn man zu seinem Block will. Versperren den Zugang um Pyromanen zu schützen. Dabei waren zuviele Plätze im 16.2 noch frei. Mussten auf anderen Block ausweichen. Kinder und ältere werden gezwungen die komplette Zeit zu stehen. Unser Fanclub würde deswegen auch auseinandergerissen. In Block 16.2 war ein Teil, der andere war irgendwo im 24. Verhalten der Fans unter aller Sau. Raketen und Pyrotechnik ohne Ende und ohne Plan. Es nervt. Wenn Pyro zumindest in Choreo eingebunden wird, das würde gehen. Anmerkung zur Anreise, Vorabinfos vorbildlich. Shuttleservice für uns ohne Probleme. S-Bahn hätte evtl. Enger getaktet werden können. Anmerkung zum Ticket. Nachweislich für Sitzplatz bezahlt als behinderter Mensch. Hatte aber nie die Möglichkeit zu sitzen.*



*Finde es immer wieder schade, dass es sogenannte Fans gibt, die nicht verstehen das Pyro echt gefährlich und teuer ist. Und das dies von der aktiven Fanszene toleriert bzw unterstützt wird. Es wird Zeit, dass da endlich was passiert! Es leiden am Ende die drunter die nichts dafür können. Außerdem war es mal wieder chaotisch, da sich jeder einfach einen Platz gesucht hat, egal für welchen Block er Karten hatte. Gerade wenn man mit Kindern da ist macht das einfach keinen Spaß.*

*Wir hatten Plätze im oberen Bereich des Sitzplatzblocks 15.2 für Mitglieder (Oberrang rechts neben dem Marathontor). In der ersten Reihe unseres Blockes, also an der Balustrade zum Unterrang, standen während des kompletten Spiels ca. 50 "Fans" mit schwarzen Sturmmasken im Gesicht, die unaufhörlich Pyrotechnik, Bengalos, Fackeln usw. gezündet haben. Der Rauch davon ist dann natürlich immer nach oben gezogen - genau da wo unsere Plätze waren. Vom Spiel haben wir dadurch teilweise wenig bis gar nichts mitbekommen haben, da wir durch den dichten Rauch keine Sicht hatten und sowieso oft die Augen komplett schließen mussten, weil der beißende Rauch so in den Augen gebrannt hat. Beim Atmen haben wir den Rauch ebenfalls extrem gemerkt, obwohl wir uns schon den Fanschal vor Mund und Nase gehalten haben. Direkt neben uns in der Reihe war eine Familie mit zwei kleinen Kindern, die das ebenfalls unmittelbar ertragen mussten. Diese Gruppe Vermummter hat im Grunde genommen das ganze Spiel über pyrotechnische Erzeugnisse abgebrannt hat, wodurch das Erlebnis dieses einmaligen Pokalspiels für uns schon stark geschmälert wurde.*

*Mal ein Lob Und dank an die Vereine und Organisatoren Polizei und alle anderen Mitwirkenden, für Den tollen Tag ! Außer die Abreise war alles gut organisiert . Abreise war katastrophal , zu wenig Züge und die wenigen total überfüllt , keine Fantrennung mehr . Beste Grüße*

*Als Mitglied von Dynamo Dresden versucht man gerade für solche Spiele Tickets zu bekommen, aber was bringen die Tickets wenn sich jeder irgendwo hinstellt. Ich war mit meiner Familie da und sehen konnten wir nicht viel, weil die die zu spät gekommen sind sich dann einfach auf die Sitze gestellt haben. Reden konnte man nicht mit denen, da wurde man gleich beleidigt und prügel angedroht. Schämt euch. Und genau so etwas erlebt man als Mitglied. Diese ganze Pyrotechnik reißt unseren gesamten Verein in das Negative. Und wir sollen spenden????! Das Geld sollte gleich dem Verein gegeben werden für die bevorstehende Strafe. Schande ein Mitglied zu sein!*



*Tolle Stimmung mit beeindruckender Pyroshow, wie ich sie mir schon immer mal gewünscht habe. Unverständnis für das martialische Aufmarschieren der Hundertschaft vor den Blocks und Polizei mit Maschinengewehren auf dem Heimweg auf der Straße*

*Dieses Auswärtsspiel was sich angefühlt hat wie das Finale im DFB-Pokal werde ich für ewig in Erinnerung behalten und freue mich sehr dabeigewesen zu sein :)*

*Eine super Stimmung im Gästeblock, durch die Pyrotechnik, wurde die Stimmung immer wieder angeheizt. Einziges negatives, die Raketen, sowas kann schnell schief gehen! Zur An- und Abreise muss man sagen, besteht noch Verbesserungsbedarf. Hier sollte darauf geachtet werden, dass auch alle die zügig zum Bahnhof gehen auch die Chance haben mit dem Zug zu fahren, hier waren zwei Sonderzüge einfach zu wenig! Genauso der Busshuttle hinzu, wo Busse halb leer hin und her gefahren sind, obwohl Fans noch mitwollten!*

*Die Stimmung war gut - aus meiner Sicht hat die Pyrotechnik außerordentlich dazu beigetragen. Lob dafür! Allerdings sind Leuchtraketen in Richtung Ordner (oder ans Stadiondach!!) ein absolutes No-Go, warum lässt man sowas nicht mal sein? Polizei-Einmarsch im Stadion vor unseren Gästeblock war unergründlich, übertrieben und aus Fan-Sicht reine Provokation. Es gab dafür schlichtweg keinen Anlass.*

*Wir erlebten unvergessene Momente in Berlin und es wird in uns bleiben... Leider schmälerte der Abgang aus dem Stadion unsere Erlebnisse. Ich war mit meinem Vati und meinem zwölfjährigen Sohn unterwegs. Aufgrund von Platz -angst öffneten Dynamo Fans von innen ein Tor, ohne Gewalt, es wurden nur die Ösen gelöst. Daraufhin gingen friedlich einige Dynamofans durch diese Öffnung. Die Koordination des Abgangs der Dynamo Fans war leider sehr schlecht organisiert und nahm sehr viel Zeit in Anspruch. Als einige Dynamo Fans verständlicherweise das Stadion durch diese Öffnung verließen, kamen „schwarze Polizisten mit großen Helmen“ und Schlagstöcken und schlugen unkontrolliert auf wenige Dynamo Fans ein. Als Notärztin habe ich schon einiges gesehen, aber dies noch nicht. Unverständlich empfand ich auch das Abbrennen der Pyrotechnik unserer Fans!!!! Ebenso den provokanten Einmarsch der Polizisten, für mich ohne ersichtlichen Grund, in das Stadion vor unseren Block ?*



*Verhalten der Polizei außerhalb vom Stadion --> es kam zu kleinen Panikattacken bei einigen Fans da sich der Ausgang "verstopfte" daraufhin wollte der Ordnungsdienst (der sehr freundlich über das ganze Spiel war!! Eine 1 mit Sternchen!!!) ein großes Tor öffnen wegen Kleinen Kindern mit Eltern. Doch die überforderte Polizei war sehr aggressiv und verschloss dieses wieder, was zu weiteren Unruhen führte.*

*Verhalten der Polizei beim Einmarschieren kurz vor Schluss: mehrfach klare Gesten von Fäusten die in die andere Hand fallen, unnötig und Provozierend. Verhalten der Polizei nach dem Spiel zwischen Block und Ausgang: mehrfaches rücksichtslos schupsen von Fans, hier sollte sich von Seiten der Behörden hinterfragt werden was durch solches Verhalten bezweckt werden soll. Verhalten der Fans: unnötiges abbrennen von Pyrotechnischen Gegenständen, unnötig Böller Würfe.*

*es gab eindeutig zu wenige weibliche Ordner. es gab 2 Kontrollpunkte, am Einlass und am Eingang vom Block G. an beiden Punkten wurde nur sehr lasch kontrolliert. Am einlass wurde meine Gürteltasche nicht kontrolliert, am G-Block wurde ich nur am Oberkörper abetastet*

*Doppelte Personenkontrollen, am Eingang zum Stadion und dann noch einmal zum Block G, finde ich unnötig.*

*Die Dame bei der Personenkontrolle war sehr unfreundlich. Das andere Personal war super.*

*Sehr provokantes Verhalten der Polizei im Stadion und nach Abpfiff außerhalb davon. Die Polizisten standen am Ausgang des Stehplatzblockes und haben dadurch (Flucht-)Wege eingeschränkt und ein zügiges Abfließen der Fans verhindert. Zudem wurde sich des öfteren ohne ersichtlichen Grund mit 10 bis 15 Mann durch die Fans gedrängelt, dabei sind die Kollegen der Polizei manchmal auch nur 10m in die eine und dann wieder in die andere Richtung gelaufen. Der Ordnungsdienst war vor Spielbeginn teilweise sehr aggressiv gegen Fans eingestellt die einfach nur Fragen zu ihren Blöcken hatten. Zudem waren die Einlasskontrollen unter aller Sau. Männer durften teilweise durchgehen, hingegen Frauen wurden gründlich bis zum Intimbereich abgetastet.*

*Die Security des Stadions war sehr unhöflich und aggressiv*



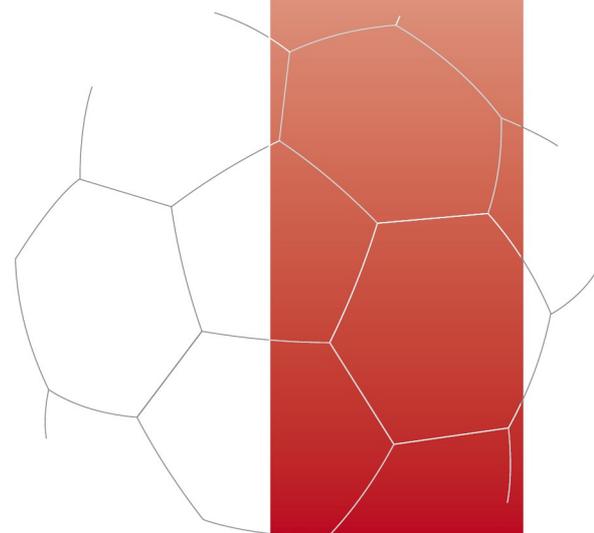
*Ein Erlebnis für die Ewigkeit. Auch, weil es entgegen vieler anderer bereits erlebter Auswärtsspiele sehr locker und freundlich mit den Heimfans und Ordnungshüter zugeht. Respekt vor den Capos - diese Massen muss man erstmal koordiniert in Stimmung bringen*

*So eine schlechte Organisation hab ich noch lange nicht gesehen. Ein Bahnhof der für Gehbehinderte Menschen nicht geeignet ist. Catering, die erst bei Stadionöffnung die Grills anmachen. Alkoholfreies Bier was man zugefroren bekam (zumindest bei mir). Hier gibt es einiges Nachzuholen.*

*Abreise war mit zwei Rollifahrern (wir waren Begleitung) sehr problematisch. Wie kann man zu so einem Spiel in Berlin nur beschränkt Züge bereitstellen? Die letzten Züge wurden auf andere Gleise verlegt. Mit Fahrstühlen innerhalb der gestellten Zeit nicht erreichbar. Letzte Bahnen führen nur bis Charlottenburg, von dort nichtmal mehr ein Nachtbus. Für eingeschränkte Fans katastrophal, wir standen mit den zwei Rollis dann 1,5 Stunden in Charlottenburg bis uns ein Stadionsecurity in seinem Feierabend ein Taxi zum Hotel organisieren konnte. Ansonsten großes Lob an Polizei und Sicherheit*

*Das Verlassen des Stadions war schwierig, Lichtflutmasten wurden auf die Menschen gerichtet-somit sah man nicht wo man hinlief. Es war sehr unkontrolliert. Man wusste auch gar nicht wo der Ausgang genau ist. Dieser war auch viel zu klein für die vielen Menschen die nach Hause wollten.*

*Tolles Erlebnis, keine Probleme bei An- und Abreise. Pyrotechnik gehört einfach zu Dynamo....*





### Fazit:

In unserer Online-Umfrage benoteten die Dynamo-Fans die Einlasssituation am Olympiastadion mit der Note 2,48. Dies ist im bisherigen Saisonverlauf die schlechteste Bewertung. Der Sicherheits- und Ordnungsdienst erreichte mit der Note 2,36 einen relativ niedrigen Wert (zweitschlechteste Note in dieser Saison).

Das Polizeiverhalten im Stadion wurde mit 3,86 bewertet, das Agieren der Polizei außerhalb des Stadions erzielte die Note 2,64. Während letztere Bewertung noch als durchschnittlich zu bezeichnen ist, so ist die Note für das Polizeiverhalten im Stadion sogar saisonübergreifend als sehr schlecht zu titulieren.

Die Stimmung im Gästeblock bewerteten die Dynamo-Fans mit der Durchschnittsnote 1,46. Dies ist saisonübergreifend ein Top-Wert.

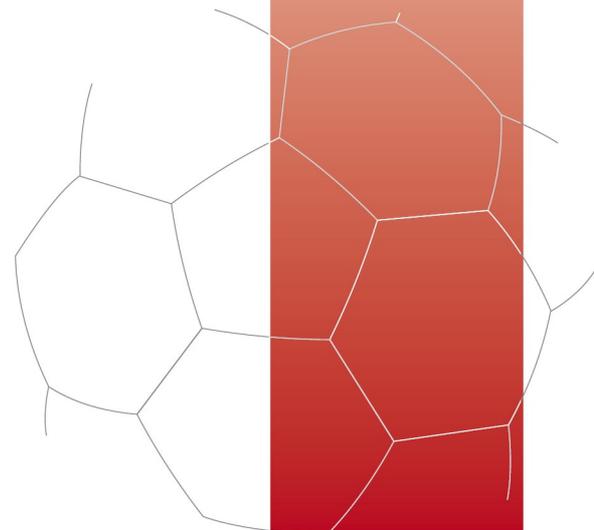
Das eigene Verhalten in Berlin bewerteten die Fans mit 2,01. Dies ist ein leicht unterdurchschnittlicher Wert. Diejenigen, die eher schlechte Noten verteilt haben, machen das am Verwenden von Pyrotechnik bzw. am teilweise rücksichtslosen Verhalten im Block fest, diejenigen, die das Verhalten überwiegend sehr gut bewertet haben, werfen das besonnene und friedliche Verhalten des Großteils der Fans im Stadion und außerhalb in die Waagschale.

An der Online-Befragung nahmen insgesamt 2907 Fans teil. Dies ist die höchste Teilnehmendenzahl, die wir bisher (seit über 10 Jahren) vorweisen können.

Sollten von Ihrer Seite noch Fragen oder Anmerkungen bestehen, so können Sie sich gerne an uns wenden. Wir freuen uns über eine Rückmeldung!

Mit freundlichen Grüßen

Fanprojekt Dresden



Spiel vom 30.10.2019 gegen Hertha BSC (2907 Dynamo-Fans haben teilgenommen)

Durchschnitt (Schulnoten)

Einlasskontrolle am Gästeblock:	2,48
Sicherheits-/Ordnungsdienst allgemein:	2,36
Stimmung im Gästeblock:	1,46
Verhalten der Polizei im Stadion:	3,86
Verhalten der Polizei außerhalb des Stadions:	2,64
Verhalten der Dynamo-Fans:	2,01

Die Anreise der Fans erfolgte durch	
PKW/Kleinbus:	69,0 %
Fanbus:	11,9 %
Bahn:	8,4 %
Nahverkehr:	7,3 %
Sonstiges:	3,4 %

Gab es Probleme bei der An- und/oder Abreise	
Ja:	26,5 %
Nein:	73,5 %

Haben sich die Fans über die Gegebenheiten/Bedingungen beim Auswärtsspiel bereits im Vorfeld erkundigt?	
Ja:	92,1 %
Nein:	7,9 %

Woher sind die Fans vorrangig angereist?	
Sachsen	77,4 %
Brandenburg	4,5 %
Bayern	3,4 %
Berlin	3,2 %

Wie oft fahren die Fans zu den Auswärtsspielen von Dynamo?	
Selten:	61,2 %
Gelegentlich:	25,5 %
Oft:	8,6 %
Fast immer:	4,7 %

Verteilung der Steh- und Sitzplätze	
Stehplatz:	26,0 %
Sitzplatz:	74,0 %

Alterszusammensetzung der Fans	
unter 18 Jahre:	3,7 %
18-27 Jahre:	24,7 %
28-40 Jahre:	39,8 %
41-60 Jahre:	30,8 %
über 60 Jahre:	1,0 %

Anteil der Geschlechter	
Männlich:	81,5 %
Weiblich:	18,5 %

